

Geeignet für Wohnungsbau, Büro- und Geschäftshäuser. Nur für eingewiesene, gleichbleibende Benutzer!

Bei wechselnden Benutzern (z.B. für Büro-, Hotel-, Geschäftshäuser o.ä.) sind konstruktive Anpassungen der Anlage notwendig. Bitte unbedingt Rücksprache mit WÖHR nehmen!

Plattformen waagrecht befahrbar.

Stellplatzbelastung max. 2600 kg (max. Radlast 650 kg)

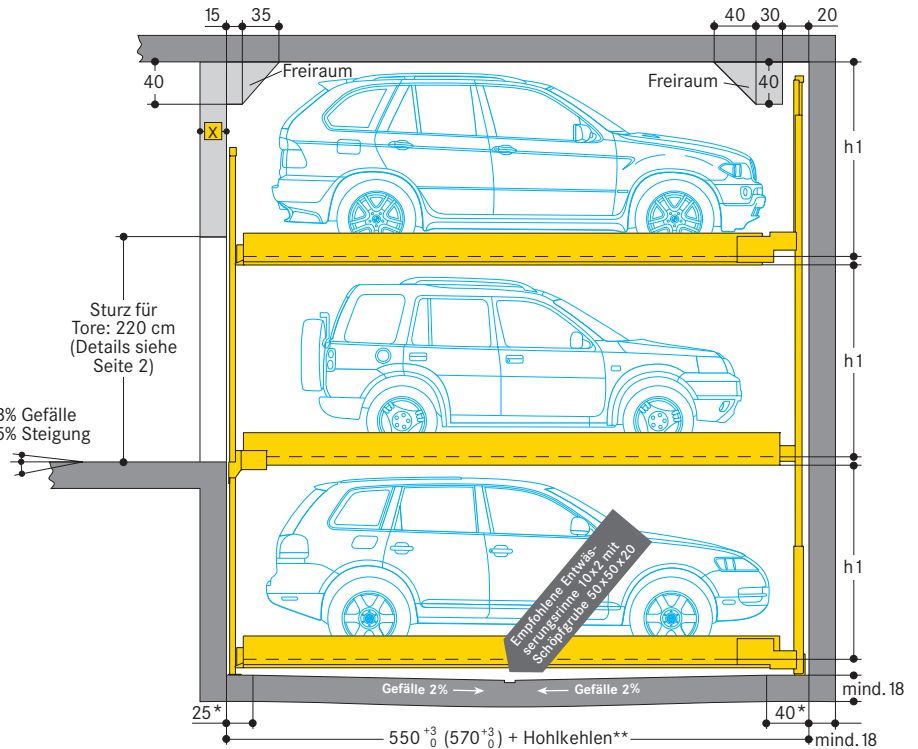
X = Torabsatz (Details siehe Seite 2)

Maße in cm

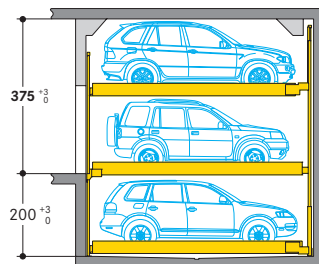
max. 3% Gefälle
max. 5% Steigung

* in diesem Bereich 0% Gefälle/Steigung in Längs- und Querrichtung

** siehe Hinweise Punkt 5

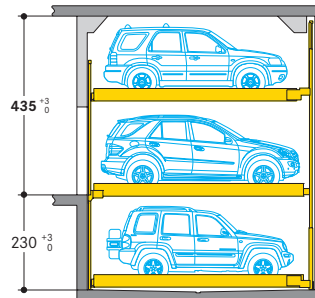


Komforttyp 543 · 2600 kg



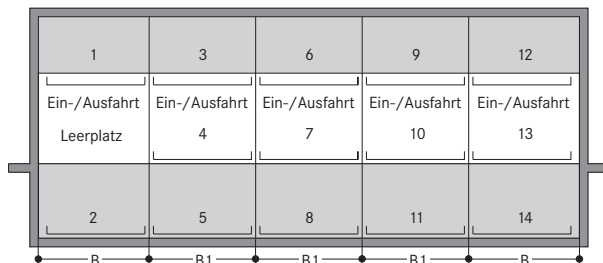
	Fahrzeughöhe	Abstand
Oben	Pkw/Vans/SUVs bis 175 cm	h1 = 180
Mitte	Pkw/Vans/SUVs bis 175 cm	h1 = 180
Unten	Pkw/Vans/SUVs bis 175 cm	h1 = 180

Premiumtyp 543 · 2600 kg



	Fahrzeughöhe	Abstand
Oben	Pkw/Vans/SUVs bis 205 cm	h1 = 210
Mitte	Pkw/Vans/SUVs bis 205 cm	h1 = 210
Unten	Pkw/Vans/SUVs bis 205 cm	h1 = 210

Breitenmaße



Platzbedarf	B	B1	ergibt lichte Plattformbreite
280	270		250
290	280		260
300	290		270

An jedem Raster ist auf EG-Ebene eine Ein-/Ausfahrt erforderlich

Hinweise

- Ein Torabschluss ist grundsätzlich wegen Absturzöffnungen als Schiebetor erforderlich (auch in Tiefgaragen).
- Anordnung ab 2er-Raster (5 Pkw), 3er-Raster (8 Pkw) etc.
- Einbaulänge 550 cm für Pkw-Länge 500 cm. Plattformbreite 250 cm für Pkw-Breite 190 cm. Für große Reiselimousinen empfehlen wir eine Plattformbreite von mind. 260–270 cm.
- Für große Reiselimousinen empfehlen wir eine Einbaulänge von mind. 570 cm. Dies bietet Ihnen größere Sicherheitsabstände auch für zukünftige Fahrzeuglängen. Einbaulänge von mind. 570 cm für Objekte mit wechselnden Benutzern, z.B. im Hotel o.ä.
- Hohlkehlen/Vouten sind am Übergang vom Grubenboden zu den vorderen und hinteren Wänden nicht möglich. Falls Hohlkehlen erforderlich sind, müssen die Gruben um das Maß der Hohlkehlen länger werden.
- Konstruktionsänderungen vorbehalten. Änderungen von Ausführungsdetails, Verfahren und Standards aufgrund des technischen Fortschritts und aufgrund von Umweltauflagen bleiben vorbehalten.

Tore

Für den Comblift 543 fordert die DIN EN 14010 einen Torabschluss. Tore sind steuerungstechnisch in die Gesamtanlage integriert. Das heißt:

- Tore sind elektromechanisch verriegelt
- Tore können nur geöffnet werden, wenn der angewählte Stellplatz die Ein- bzw. Ausfahrposition erreicht hat
- Eventuelle Absturzöffnungen sind im Zugangsbereich geschlossen

Hinweis: Nach der BGR 232 ist bei gewerblicher Nutzung für ein Tor mit elektrischem Antrieb ein Prüfbuch erforderlich. Vor der Inbetriebnahme

und danach jährlich ist das Tor von einem Sachkundigen zu prüfen und das Ergebnis in das Prüfbuch einzutragen. Die Prüfung ist unabhängig von einer Wartung durchzuführen.

Torart:

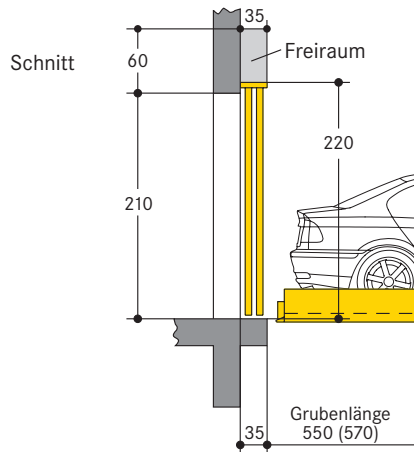
Handbetätigte Schiebetore

- bei Anlagen in Tiefgaragen mit verzinkter Gittertorfüllung
- bei oberirdischen Anlagen mit pulverbeschichteter Blechfüllung (RAL 7030)

Alternativ sind Schiebetore mit elektrischem Antrieb möglich.

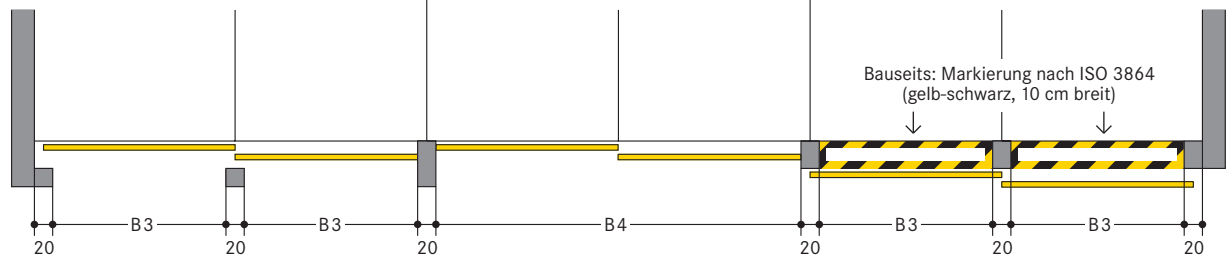
Einbausituation:

Hinter den Stützen mit Torabsatz



- = 25 cm für Handschiebetore
- = 35 cm für automatische Tore

Grundriss



Platzbedarf	ergibt lichte	
B3	B4	Plattformbreite
250	520	250
260	540	260
270	560	270

* Die Sturzhöhe von 220 cm ist unbedingt erforderlich. Bei abweichender Höhe sind zusätzliche Maßnahmen zur Torbefestigung gegen Mehrpreis erforderlich. Bei fehlendem Sturz müssen die Tore an einer Stahlkonstruktion (gegen Mehrpreis) befestigt werden.

Bodenführung des Schiebetores bei Anlagen in Tiefgaragen

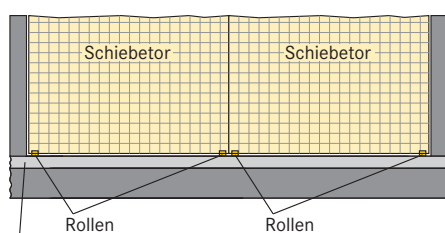
Die Bodenebenheit im Bereich der Torführung unten muss der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 entsprechen.

Die Torführung unten erfolgt über Kunststoffrollen, die auf Grundplatten am Boden festgedübelt werden.

Bohrlochtiefe für Dübel ca. 9 cm.

Hinweis: Beim Aufbringen von Estrich im Torbereich zum Erreichen der Bodenebenheit vergrößert sich die Bohrlochtiefe um den Estrichauftrag (max. 4 cm).

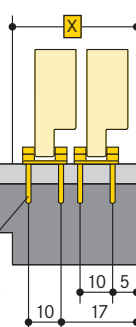
Vorderansicht



Fertigfußboden nach DIN 18353, Bodenebenheit nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3.

Befestigung der Rollen auf der Grundplatte mittels Klebankern mit Innengewinde M8.

Schnitt



Bodenführung des Schiebetores bei oberirdischen Anlagen

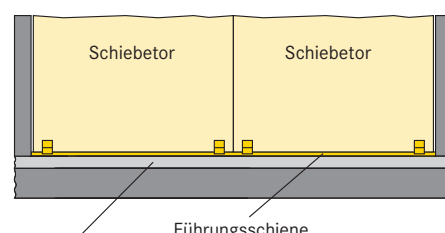
Die Bodenebenheit im Bereich der Torführung unten muss der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 entsprechen.

Die Torführung unten erfolgt über Führungsschienen, die am Boden festgedübelt werden.

Bohrlochtiefe für Dübel ca. 8 cm.

Hinweis: Beim Aufbringen von Estrich im Torbereich zum Erreichen der Bodenebenheit vergrößert sich die Bohrlochtiefe um den Estrichauftrag (max. 4 cm).

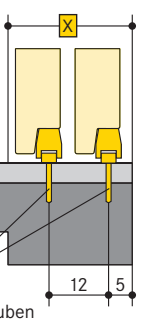
Vorderansicht



Fertigfußboden nach DIN 18353, Bodenebenheit nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3.

Befestigung der Führungsschiene mit 6kt Holzschrauben und Kunststoffdübeln S 10.

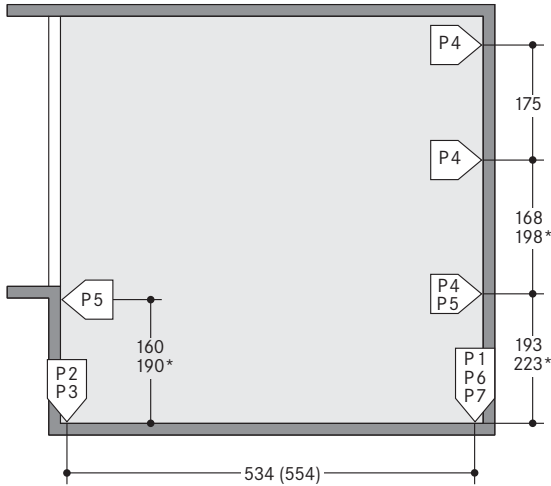
Schnitt



■ Breitenmaße und Statik

Alle Maße sind Mindestfertigmaße. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 sind **zusätzlich** zu berücksichtigen.

Schnitt



() Maße in Klammern für längere Anlagen
* Maße für Premiumtyp

P1 = +80,0 kN¹⁾
P2 = +70,0 kN
P3 = +35,0 kN
P4 = ± 5,0 kN
P5 = ± 2,5 kN
P6 = ±30,0 kN
P7 = ±15,0 kN

¹⁾ alle Kräfte einschließlich Pkw-Gewicht

Die Kräfte werden von Wandplatten mit mind. 30 cm² Fläche und von Bodenplatten mit mind. 350 cm² Fläche übertragen.
Die Wand- und Bodenplatten werden mittels Klebeankern befestigt.
Bohrlochtiefe 10 - 12 cm.

Bodenplatte und Rückwand mind. 18 cm dick ausführen!

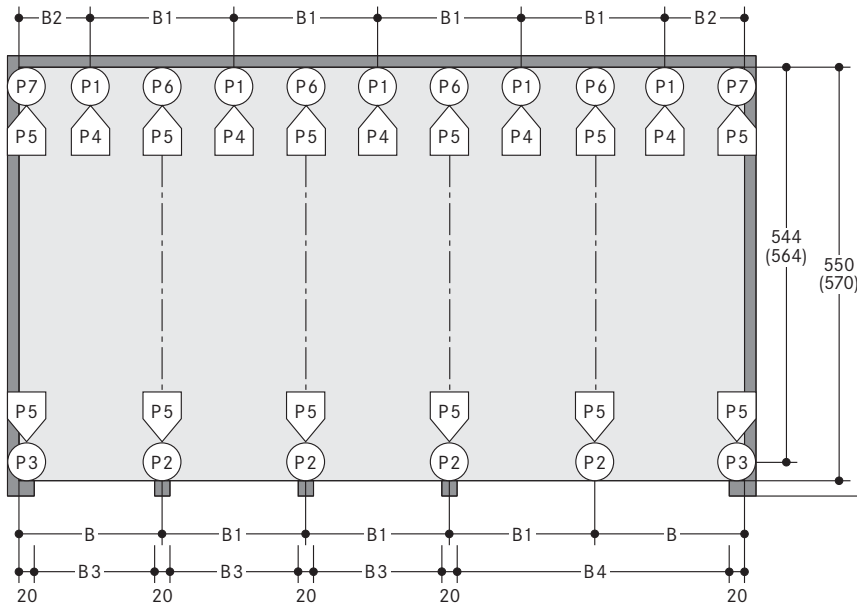
Betongüte nach den statischen Erfordernissen des Bauwerks, für die Dübelbefestigung mindestens C20/25.

Die Rückwand und die Wand an der Einfahrtsseite sind in Beton auszuführen. Sie müssen vollkommen eben sein und dürfen keinerlei vorstehenden Teile, wie Kanteneinfassungen, Rohre etc. aufweisen.

Die Längenangaben zu den Auflagern sind gemittelt.
Sofern die genaue Lage der Auflagerepunkte erforderlich ist, stehen von jeder Ausführungsvariante Einzelblätter zur Verfügung.

Tor und Stützenbreiten mit WÖHR abstimmen. Das Achsmaß von 270 / 280 / 290 muss jedoch zwingend eingehalten werden.

Grundriss



↑
Fahrgassenbreite nach GaVo bzw. Ländervorschrift

B	Platzbedarf				ergibt lichte Plattformbreite
	B1	B2	B3	B4	
280	270	145	250	520	250
290	280	150	260	540	260
300	290	155	270	560	270

Hinweis:

Bei Stützenbreiten größer als 20 cm verringert sich bei den oben angegebenen Breitenmaßen die Durchfahrtsbreite entsprechend. Zur Vermeidung empfiehlt sich die Maße zwischen den Stützen (B3 und B4) entsprechend zu vergrößern. Eine Abstimmung mit WÖHR ist erforderlich.

Hydraulikaggregate

Für die Unterbringung der Hydraulikaggregate wird für das Einzelobjekt nach Planvorlage der zusätzliche Raumbedarf festgelegt (Wandaussparung oder Nische).

Die Maße lauten wie folgt:

Länge = 100 cm
Höhe = 140 cm
Tiefe = 35 cm

Elektroleistung

Anschlüsse 230/400 V, 50Hz, 3 Phasen. Leistungsbedarf max. 3,0 kW. Sicherung oder Sicherungsautomat 3 x 16 A träge (nach DIN VDE 0100 Teil 430) und Zuleitung 3 Ph + N + PE nach örtlichen EVU-Vorschriften bis zum Schaltschrank, sowie das

Auflegen der Zuleitung im Schaltschrank grundsätzlich bauseits. Nach DIN EN 60204 müssen die Anlagen bauseits an den Schutzpotenzialausgleich angeschlossen werden. Im Abstand von 10 m ist ein Anschluss vorzusehen!

Schaltschrank

- In der Fahrgasse ist gut zugänglich, in einer Höhe von 160 bis 190 cm, der Netzanschluss-Schalter angebracht.
- Für den Schaltschrank muss außerhalb der Anlage bauseits ein Platz von 80 x 110 x 21 cm vorhanden sein, von welchem die Anlage für Wartungsarbeiten überschaubar ist.
- Vom Schaltschrank zur Anlage ist bauseits ein Wanddurchbruch Ø 15 cm für Elektroleitungen objektabhängig vorzusehen. Zur genauen Festlegung ist eine Rücksprache mit WÖHR notwendig.
- Einsatzbereich der Steuerung: +5° bis +40°C. Luftfeuchte: 50% bei 40°C. Bei abweichenden Bedingungen, bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen (wenn nötig, muss der Schaltschrank beheizt werden).
- Falls die Anlage oberirdisch aufgestellt wird, muss der Schaltschrank bauseits sonnen-, wind- und wettergeschützt untergebracht werden. Vor dem Schaltschrank muss eine ebene, begehbare Fläche von ca. 100 cm vorhanden sein – zur Öffnung der Türen und zur Standsicherheit.

Funktionsbeschreibung

Die EG-Stellplatzreihe weist einen Stellplatz weniger auf als die OG- und UG-Ebene. Dieser Leerplatz bleibt stets auf EG-Ebene. Er wird immer so genutzt, dass die Plattformen in der EG-Ebene seitlich um je einen Stellplatz verschoben werden, damit sich

der Leerplatz über dem anzuhebenden UG-Stellplatz oder unter dem abzusenkenden OG-Stellplatz befindet. Diese Funktion erfolgt automatisch durch Anwählen des gewünschten Stellplatzes über eine Tastatur.

Hotelgaragen

Bei einer Nutzung durch Hotelgäste bedarf eine Anlage als Hotelgarage besonderer Planung und Ausführung. Fordern Sie Details an.

Lärmschutzmaßnahmen

Grundlage ist die DIN 4109 »Schallschutz im Hochbau«.

Unter folgenden Voraussetzungen können die geforderten 30 dB (A) in Aufenthaltsräumen eingehalten werden:

- Schallschutzpaket aus unserem Zubehör
- Schalldämmmaß des Baukörpers von mind. $R'_{w} = 57$ dB
- an die Parksysteme angrenzende Wände einschalig und biegesteif ausführen mit mind. $m' = 300$ kg/m²

– Massivdecken über den Parksystemen mit mind. $m' = 400$ kg/m²

Bei abweichenden baulichen Voraussetzungen sind zusätzliche Schallschutzmaßnahmen bauseits erforderlich.

Die besten Ergebnisse werden durch vom Baukörper getrennte Bodenplatten erreicht.

Erhöhter Schallschutz:

Der erhöhte Schallschutz muss von WÖHR objektbezogen geplant und bestätigt werden.

Temperatur

Einsatzbereich der Anlage: +5° bis +40°C. Luftfeuchte: 50% bei +40°C. Bei abweichenden Bedingungen bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen.

Konformitätsprüfung (TÜV)

Die Parksysteme entsprechen der EG-Maschinen-Richtlinie und der DIN EN 14010. Zusätzlich wurde vom TÜV SÜD eine freiwillige Konformitätsprüfung durchgeführt.

Beleuchtung

Auf eine ausreichende Beleuchtung der Fahrwege und der Stellplätze ist bauseits zu achten.

Freiräume

Maßblätter mit detaillierten Angaben von Freiräumen für Lüftungskanäle in Längsachse bitte anfordern! Belüftung nach GaVo.

Stellplatznummerierung

- Der Leerplatz im Combilift ist stets auf der Einfahrtsebene links vorgesehen.
- Die Nummerierung ist wie folgt:

OG	1	3	6	9	12
EG		4	7	10	13
UG	2	5	8	11	14

- Jede Anlage beginnt mit der Nummerierung bei 1 wie oben.
- Abweichende Stellplatznummerierung ist gegen Mehrpreis möglich (Softwareänderung notwendig).

Umwehungen

Sind Verkehrswege unmittelbar neben oder hinter dem Combilift angeordnet, so sind bauseits Abschränkungen nach DIN EN ISO 13857 erforderlich. Dies gilt auch während der Bauphase.

Entwässerung

Wir empfehlen im mittleren Grubenbereich eine Entwässerungsrinne vorzusehen und diese entweder an einen Bodeneinlauf oder an eine Schöpfgrube 50 x 50 x 20 cm anzuschließen. Ist die Schöpfgrube für eine manuelle Leerung nicht zugänglich, muss sie bauseits mit einer Pumpe entleert werden.

Seitliches Gefälle nur innerhalb der Rinne. Um jeglicher Grundwassergefährdung vorzubeugen, empfehlen wir im Interesse des Umweltschutzes, einen Anstrich des Grubenbodens vorzusehen. Bei Anschluss an das Kanalnetz sind Öl- bzw. Benzinabscheider empfehlenswert.

Wartung

WÖHR und seine Auslandspartner verfügen über ein Montage- und Kundendienstnetz. Jährliche Wartungen werden bei Abschluss eines Wartungsvertrages ausgeführt.

Vorbeugung von Korrosionsschäden

Unabhängig von einer Wartung sind Arbeiten gemäß WÖHR Reinigungs- und Pflegeanleitung regelmäßig durchzuführen.

Verzinkte Teile und Plattformen von Schmutz und Streusalzen sowie anderen Verunreinigungen säubern (Korrosionsgefahr).

Garage muss stets gut be- und entlüftet werden.

Stellplatzbreite

Wir empfehlen lichte Plattformbreiten von mind. 250 cm.

Maße

Alle Maße sind Mindestfertigmaße. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 sind zusätzlich zu berücksichtigen. Alle Maße in cm.

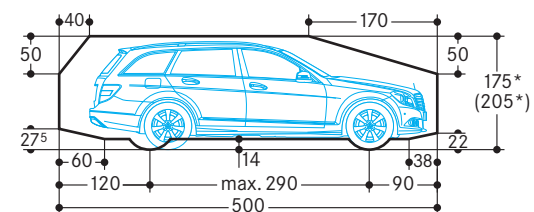
Brandschutz

Auflagen zum Brandschutz und eventuell erforderliche Einrichtungen (Feuerlöschsysteme, Brandmeldeanlagen etc.) sind bauseits zu berücksichtigen.

Bauvorlagen

Nach LBO und GaVo sind Combilifte genehmigungspflichtig. Die erforderlichen Unterlagen zur Baugenehmigung stellen wir zur Verfügung.

Lichtraumprofil (Standardfahrzeug)



* Die Pkw-Gesamthöhe inklusive Dachring und Antennenhalterung darf die hier angegebenen max. Pkw-Höhenmaße nicht überschreiten!

Hinweis

Wir empfehlen, insbesondere bei oberirdischen Garagen, Leerrohre für die Zuleitung zum Bedientableau vorzusehen.

Das Leerrohr sollte in einer Höhe von 120 cm über Einfahrtsebene in einer Stütze im mittleren Bereich verlegt werden.